

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF

Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behindter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)

Band: 21 (1979)

Heft: 6: Wohnen. Teil 2

Vorwort: Brief an den Leser

Autor: Zoller, Barbara

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BRIEF AN DEN LESER

Wieder geht es ums wohnen.

Noch ist es schwierig für pflegebedürftige behinderte eine wohngemeinschaft zu finden. Begreiflicherweise, denn wo findet man so leicht freunde, die bereit sind, neben beruf oder studium noch eine zusätzliche belastung auf sich zu nehmen? Jeder will auch noch freizeit, ohne daran denken zu müssen, ob sein behinderter kamierad ihn nicht gerade jetzt nötig hätte...

Aber es gibt lösungen!

Das modell Bümpliz mit einem bezahlten hauptverantwortlichen für die behinderten scheint mir vielversprechend. Schorsch Pestalozzi schreibt darüber im ersten beitrag.

Eine andere idee stellt Therese Zemp vor: die pflegerische wohngemeinschaft.

Aber auch sonst tut sich überall etwas. In Burgdorf ist eine wohngemeinschaft im entstehen, und die ASKIO hat eine baugeossenschaft gegründet, die das bauen von behindertengerechten wohnungen erleichtert.

Und nicht vergessen sollte man, dass es auch behinderte gibt, denen es in einem heim ausgezeichnet gefällt. Ein beispiel dafür ist Jacqueline von Aesch.

PULS aktuell bringt filmkritiken zu "Behinderte Liebe".

Und vergesst nicht, einen blick auf ferien und treffen zu werfen, bald ist ferienzeit!

Barbara Zoller